

# Tagesheime Zug

**ZUG** Ab Sommer soll es freie Plätze geben

An der Mitgliederversammlung der Tagesheime Zug wurden die Mitglieder über den Ausbau der subventionierten familienergänzenden Kinderbetreuungsplätze und über die positiven Auswirkungen für die Eltern informiert.

**PD** - Starkes Gewicht legten die Tagesheime Zug im letzten Jahr auf die politische Einflussnahme bei wichtigen Kinderbetreuungsthemen, berichtet die Präsidentin Karen Umbach. Dazu wurden Events mit Stände- und Nationalrat sowie auch mit den Zuger Regierungsräten organisiert. Die Aktionen wurden sehr geschätzt, der gegenseitige Austausch als fruchtbar empfunden.

## Finanzierung und Subventionierung auf neuer Basis

Karen Umbach berichtet über die neue Leistungsvereinbarung mit der Stadt Zug. Diese basiert neu auf dem Modell Platzeinkauf. Zudem werden in der neuen Leistungsvereinbarung auch Tarifordnung und Rechnungslegung neu geregelt. Grundsätzlich befürworten die Tagesheime Zug die Veränderungen, die Umstellungen bedeuten jedoch für alle Beteiligten, seien es Eltern, Vorstand oder Administration der Tagesheime, einen richtigen Kraftakt. Ob in der Praxis die gewünschte Wirkung erzielt werden kann, wird sich im Laufe der Zeit zeigen. Die Entwicklung wird auf jeden Fall genau verfolgt.

## Starker Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen

Der Ausbau im Herti 6, wo die Korporation Zug wiederum Räumlichkeiten für eine weitere Kita einge-



Der im Amt bestätigte Vorstand blickt gespannt in die Zukunft, v.l.n.r.: Ursi Müller-Wild, Joe Stöckli, Esther Krucker, Geschäftsführerin, Urs Meier, Ursi Meier-Meyer, Beate Vaerst, Karen Umbach, Präsidentin

plant hat, ermöglicht ein zusätzliches Angebot von 24 Plätzen. Ein Ausbau von subventionierten Plätzen findet auch bei anderen Trägerschaften statt. Dies ist für die Tagesheime Zug gut spürbar – die Warteliste erfährt eine deutliche Entlastung – womit die Eltern vielschneller zu einem freien Platz kommen. Für die Tagesheime Zug, die sich seit langem für ein ausreichendes Angebot engagieren, ist das eine erfreuliche Entwicklung. Über ein geschicktes Platzmanagement wird der Fokus damit leicht auf das Erreichen einer möglichst hohen Auslastung verschoben. Das ist die wichtigste Voraussetzung, um die Kosten tief halten zu können. Die Tagesheime Zug schauen optimistisch in die Zukunft, sie haben die Kosten im Griff, sind bezüglich Preis auch für Selbstzahler absolut marktfähig und bieten ein pädagogisch hoch stehendes Angebot in grosszügigen Innen- und kinderfreundlichen Aussenräumen.

## Konsequente Ausrichtung auf pädagogische Qualität

Esther Krucker, Geschäftsführerin der Tagesheime Zug informiert schliesslich auch noch über die interne Weiterbildungsoffensive, die im Rahmen der Umsetzung des neuen pädagogischen Konzepts durchgeführt wurde. Der Fokus liegt dabei auf der frühkindlichen Bildung, der in den Tagesheimen Zug nach wie vor konsequent verfolgt wird. Damit ist die «nicht formale Bildung» gemeint. Die Tagesheime Zug stellen das individuelle Interesse des Kindes in den Mittelpunkt und ermöglichen mit spezifischen Angeboten die Auseinandersetzung des Kindes mit einem Thema seiner Wahl. In diesem Jahr finden deshalb Spezialschulungen zum Bildungsbereich «Natur & Technik» statt. Dies, um dem Forscherdrang und der Experimentierfreude der Kinder noch gezielter zu entsprechen.

